

	<h1 style="text-align: center;">AMSEL- Newsletter</h1>	<p style="text-align: center;"><b>Ausgabe</b> 34</p> <p style="text-align: center;"><b>Dezember</b> 2009</p>	<p style="text-align: center;"><b>Verein</b> AMSEL</p> <p style="text-align: center;"><b>ZVR:</b> 997924295</p>
<h2>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</h2>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

### *Rückschau*

#### **Studierendenproteste in Graz und anderen Städten Europas**

Die Ende Oktober 2009 von der Besetzung des Audimax der Wiener Uni ausgehende (davon der Ausdruck "Audimaxismus" für die Studentenproteste in Wien und anderen österr.Unis!) und von dort auf praktisch alle Universitäten Österreichs (auch Graz), später auch nach Deutschland und andere europäische Universitätsstädte ausgreifende Studentenprotest"bewegung" richtet(e) sich vor allem gegen jedwede Barriere zu einem freien Zugang zu Universitätsstudien wie Studiengebühren oder/und Numerus-Clausus-ähnlichen Ausschlussprüfungen, weiters gegen das sogenannte "Bologna-Modell", welches auf allen europäischen Unis eingeführt wurde bzw. wird(Kurzstudium des Bachelors, darauf aufbauend ein Master- und Doktoratsstudium nach angelsächsischem Vorbild). Dieses führe zu einer Verschulung, Kommerzialisierung und Bürokratisierung des Universitätsstudiums. Weiters wird eine demokratische(re) Mitbeteiligungsmöglichkeit von Studierenden, aber auch Lehrenden und Uni-Bediensteten an den Vorgängen auf den österr./europ. Universitäten eingefordert.

Bei diesen - noch andauernden - Studierenden-(u.auch Lehrenden!-) Protesten und Hörsaalbesetzungen (in Graz: "Befreiung" genannt!)geht es aber um mehr als bloße studentische bzw. universitäre Anliegen und Veränderungs-(Verbesserungs-)Wünsche: gesellschaftspolitisch aktive Gruppen, Initiativen und NGO's sollen miteingebunden werden und sich an der Durchsetzung der studentischen Anliegen mitbeteiligen.

Ich konnte mich bei einem der fast täglich stattfindenden und basisdemokratisch geführten Plena dahingehend coram publico äußern als dass ich die Solidarität unseres EAL-Vereins AMSEL und der GPA-djp-Interessensgruppe work@flex mit den Forderungen und Zielen der besetzenden Studenten (und sympathisierenden Lehrenden) ausdrückte und den Studierenden - unter großen Beifall! - meine Begeisterung und Freude über deren "Bewegung" mitteilte und ihnen auch Mut machte weiter zu machen, da es ja um ihre eigene - und unser aller! – Zukunft ginge.

**Bericht von Wolf**

#### **"GRAZER AKTIONSPROGRAMM GEGEN ARMUT"**

**Freitag, 6. November 2009, 18.00 Uhr, ERfA, Karlauerstraße 16-18**

Das Ergebnis der Workshops, an denen zahlreiche Grazer Vereine und Initiativen, Vertretern von Institutionen, Verwaltung und Politik sowie interessierte Einzelpersonen teilnahmen liegt jetzt in Form einer Broschüre auf. Es ist eine umfassende Handlungsanleitung und ein ambitionierter Maßnahmenkatalog, dessen Umsetzung Stadträtin Elke Edlinger mit ernstem Bemühen vorantreiben möchte. Auch sind in diesem Papier einige Statistiken über die Armut in Graz enthalten. Der Bericht ist im Büro der Stadträtin Edlinger, Rathaus, 3. Stock, erhältlich. Ein Armutsbericht wurde von ihr in Auftrag gegeben und wird im Frühjahr 2010 vorliegen.

## *Ausblick*

### **5 Jahre Arbeitslosenstammtisch in Graz, Selbstvertretung Erwerbsarbeitsloser - demokratischer Widerstand gegen Ausgrenzung Podiums-/Publikumsdiskussion + Feier !!**

**Montag, 14.12.2009, 16.00 bis 18.30 Uhr** anschl. ca. 19 Uhr **Buffet, Cafe Palaver, Griesg. 8**

5 Jahre Arbeitslosenstammtisch - Gute und schlechte Erfahrungen mit Selbstorganisation:

Hat dieser Ansatz Zukunft? +++ Sozial Schwachgemachte kämpfen selbst um ihre Beteiligung! +++

Ausgrenzung & Diskriminierung - im Alltag und mit System ...

**WEITERSAGEN!! ALLEN SAGEN!!!! SELBER HINKOMMEN!!!!!!!!!!!!!!**

DETAILS. SIEHE UNTER [www. AMSEL-org.info/AKTUELL](http://www.AMSEL-org.info/AKTUELL)

## *Aktuelle Themen*

### **Euromärsche gegen Erwerbslosigkeit, Prekarität und Ausgrenzung 2010**

Am 3./4. November 2009 fand in Brüssel das erste Vorbereitungstreffen für den Euromarsch/die Euromärsche im Oktober 2010 statt. Bis dort hin soll es überall in Europa auch Veranstaltungen geben, die auf diese aufmerksam machen und überhaupt im EU- Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung müssen wir aktiv werden, unsere Forderungen transparent machen, von unten her Druck machen, in unserer eigenen Sprache und so konkret wie möglich bzw. aus unserer Lebenserfahrung heraus, damit etwas konkretes zur Erreichung unserer Ziele voran geht. Erste Möglichkeiten wären z.B. am 30. April 2010, Tag der Arbeitslosen und 1. Mai, Tag der Arbeit.

Das erfordert noch viel Arbeit der Planung, zur Aufbringung der erforderlichen Mittel in den jeweiligen Ländern und internationale Abstimmung. Daher für alle Interessierten der Ergebnis-Bericht aus Brüssel: <http://euromarches.wordpress.com/2009/11/04/euromarsche-2010-das-aktionsplan/#more-585>

## *Veranstaltungen*

### **Einführung in die Menschenrechte**

**Mittwochs, 18.15 – 19.45, ETC Graz, Schubertstraße 29**

- 2. Dezember 2009 **Religionsfreiheit, Yvonne Schmidt**, Universität Graz

**Driss Tabaalite**, Islamische Glaubensgemeinde für Steiermark und Kärnten

- 9. Dezember 2009 **Recht auf Arbeit, Alexandra Stocker**, ETC Graz,

**Marcel Kirisits**, Arbeiterkammer Steiermark

- 16. Dezember 2009, **Menschenrechte in bewaffneten Konflikten,**

**Gerd Oberleitner**, Universität Graz, **Siegfried Dohr**, Streitkräfteführungskommando

### **Sozialer Ausgrenzung von MigrantInnen entgegenwirken und ihre gesellschaftliche Teilhabe fördern!" im Rahmen des EU-Projektes "Marienthal"**

**4. Dezember 2009, 14.15 -20.00 Uhr Rathaus Graz, Gemeinderatssitzungssaal**

Programm siehe <http://www.graz.at/cms/beitrag/10107947/415557/>

### **Menschenrechtskampagne: Spaziergang entlang des Menschenrechtsweges im Leechwald, Freitag 4.12., 14 Uhr,**

**Treffpunkt: Start des Menschenrechtsweges am Hilmteich**

Mit: Vizebürgermeisterin Lisa Rücker, GRin Sigi Binder und VertreterInnen von NGOs

**VeranstalterIn: Grazer Grüne**

### **GANZ RECHT! EMRK 1950 - 2010**

**Kampagne des ETC zur Europäischen Menschenrechtskonvention**

**5. Dezember 2009, 15:00 - 22:00 Uhr, Adventmarkt am Eisernen Tor**

Der 60. Jahrestag der Verabschiedung der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK, 1950) im Jahr 2010 bietet wieder einmal die Gelegenheit, das Bewusstsein dafür schärfen, dass Menschenrechte

nicht das beliebige Steckenpferd einiger ‚Gutmenschen‘, sondern kodifizierte und damit einklagbare Rechtsmaterie sind. Mit Plakaten und Postkarten kitzeln wir die Diskussionsfreude und freuen uns auf heiße Diskussionen bei Lebkuchen und Glühwein. Eine Aktion zum Menschenrechtstag von ETC Graz, der Stadt Graz, dem Afro-Asiatischen Institut, OMEGA, der Kulturvermittlung, dem Institut für Völkerrecht der Universität Graz, mit Unterstützung durch das Zentrum polis und das BMUKK.  
**Info-Website:** [www.etc-graz.at](http://www.etc-graz.at)

## **public act - Statement zur allgemeinen Glückseligkeit**

### **Kunstintervention im öffentlichen Raum**

**8. - 10. Dezember 2009, \*dzt. keine Beginnzeit bekannt\* Verschiedene Orte**

Liegt das Glück auf der Straße? – Die temporäre Kunstintervention public act begibt sich auf die Suche danach und postuliert ihre Statements an verschiedenen Orten im öffentlichen Raum in Graz.

Projektinitiator Armin W. Nimra, freischaffender Künstler, und Ayca Tufan, Künstlerin und Dozentin an der technischen Universität Yildiz/Fakultät für Kunst und Design/Istanbul haben das Konzept gemeinsam mit BewohnerInnen des Aloisianums der Caritas Diözese Graz-Seckau, sowie des Frauen- und des Männerwohnheims der Stadt Graz, entwickelt. Deren Sicht auf die Wirklichkeit bestimmt auch den Ablauf der künstlerischen Projektion.

Seit Oktober setzten sich KünstlerInnen und TeilnehmerInnen mit dem Begriff der Glückseligkeit auseinander. In einer zweiwöchigen Arbeitsphase Ende November Anfang Dezember formieren sie eine kreative Werkstatt und erarbeiten ihre künstlerischen Strategien. Am Ende des Prozesses stehen die unangekündigten Interventionen im öffentlichen Raum – mit Reflexionen über die Glückseligkeit, Visionen und Kritik am urbanen Leben und über andere wesentliche Dinge des Mensch-Seins.

#### **Weitere Informationen:**

Temporäres KünstlerInnenatelier im neuen NIL, Lazarettgasse 5, 8020 Graz

**Tag der Offenen Tür 03.12 und 04.12. 2009**

Uhrzeit: 14:00 bis 18:00, email: [nil@mur.at](mailto:nil@mur.at), [nil.mur.at/](http://nil.mur.at/)

## **SOL-Graz-Stammtisch**

**Mi. 9.12.2009, 19:00 Uhr, Cafe Libertad, Gartengasse 28**

## **Wider die Zerstörung der Universitäten, Vortrag und Diskussion mit Wolf Dieter Narr über die Universität des 21. Jahrhunderts**

**9. Dez 09, 19 Uhr, KPÖ-Bildungszentrum, Lagergasse 98a, 8020 Graz**

Seit Jahren sind die Universitäten und das gesamte Bildungssystem vom Reformmeißel der verschiedenen Regierungen betroffen. Die Unis sollen nicht mehr ein Ort der Bildung sein, sondern ein Ort an dem marktkonform ausgebildet wird. Zudem wird versucht den Zugang zu höherer Bildung weiter zu beschränken. Die Proteste der Studierenden versuchen die fortlaufende Zerstörung der Universität zu stoppen. Aber damit ist die Frage noch offen, welche Universität wir wollen? Wie kann eine andere Uni aussehen?

## **Menschenrechtskampagne: Kundgebung am Tag der Menschenrechte**

**Do 10.12., 11-13 Uhr, Ort: Hauptplatz**

**VeranstalterIn: Grazer Grüne**

## **Neue Heimaten? Ein Versuch, Buchpräsentation mit Lesung**

**10. Dezember 2009, 20:00 Uhr ISOP Dreihackengasse 2, 8020 Graz**

Lesung: Maruša Krese & Martina Stilp

Musik: Irina Karamarkovic – Gesang / Josef Fürpaß – Bandoneon

**NEUERSCHEINUNG:**

Maruša Krese, Meta Krese, Robert Reithofer: Neue Heimaten? Ein Versuch. Graz: CLIO-Verlag 2009

Eine Kooperation von ISOP und CLIO

## **Kontakt und Talente-Tauschtreff, Adventfeier**

**Freitag 11. Dezember 2009, ab 17:00 Uhr Programm**

Pfarre DON BOSCO, 8020 Graz, Südbahnstrasse 100. Ab 15.30 Uhr Aufbau

**Veranstaltungen in Graz zum Klimagipfel in Kopenhagen**  
**Samstag, 12. Dezember 2009, Innenstadt**  
Näheres folgt.

## *AMSEL- Stammtisch - Termine*

**Donnerstag, 10. + Mittwoch!!! 23. Dezember 2009**

von 17.00 bis 19.00 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.  
Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

### **Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki**

**Die nächsten Termine: 2. und 16. Dezember 2009**

**(Mittwoch, 30. Dezember 2009: noch fraglich)**

**von 15.00 bis 16.00 Uhr, FM 92,6**

**von und mit wodt**

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, weniger Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das Ausüben demokratischer Grundrechte - und auch Selbstvertretung - in der Öffentlichkeit!

***Lesen!** BITTE*

### **Wendebroschüre UMWelt SOzial BESSER**

Die Zeit ist reif für eine bessere Verknüpfung der Umwelt- und Sozialpolitik. Gerade bei Themen wie Arbeitsmarkt, Energiekosten oder Wohnen gibt es sehr viele gemeinsame Interessen. Mit Umweltschutz Armut bekämpfen, mit Armutsbekämpfung die Umwelt schützen! Gute Klima- und Sozialpolitik gehen Hand in Hand.

Die AutorInnen der Broschüre haben diese herausgearbeitet und zusammengefasst. Gesellschaftlich relevante Themen sozial und ökologisch beleuchtet - integrativ bedacht - gemeinsam bearbeitet.

Die gemeinsame Broschüre von Organisationen der **Armutskonferenz** und des **ÖKOBÜROs** ist ein Anstoß zur Diskussion und Ausgangspunkt zur Vertiefung und Weiterentwicklung!

#### **Download der Wendebroschüre**

**<http://www.oekobuero.at/start.asp?showmenu=yes&fr=&b=424&ID=231027>**

---

**Impressum:** Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,  
Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000  
office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, sowie Personen aus Medien und Politik.  
Dieser Newsletter kann per Mail, über unsere Homepage oder postalisch abbestellt werden.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: [www.amsel-org.info/newsletter](http://www.amsel-org.info/newsletter)